

# Wavin Tegra 1250

## Einbauanleitung

1. Die Aufstandsfläche des Schachtbodens ist gemäß DIN EN 1610 „Bettung Typ 1“ auszuführen. Hierbei ist das Auflager für den Schachtboden durch eine mind. 10 cm dicke, verdichtete Sauberkeitsschicht zu bilden.
2. Vor dem Einbau der Schächte sind zudem alle Bauteile auf Beschädigungen und Verunreinigungen zu überprüfen. Verunreinigte Dichtelemente und Schachtkomponenten sind zu säubern. Beschädigte Bauteile sind ggf. auszutauschen. Die Dichtelemente sind auf korrekten Sitz zu überprüfen.
3. Der Schachtboden ist in den Graben abzulassen, gemäß den Planungsvorgaben zur Leitungsführung auszurichten und schließlich entsprechend dem erforderlichen Gefälle einzubetten. Hierbei ist auf den Höhenunterschied zwischen Bodenplatte und Rohranschluss zu achten.
4. Bevor das Schachtrohr auf den Schachtboden aufgesetzt werden kann, sind die Dichtelemente nochmals auf ihren korrekten Sitz zu überprüfen und alle Dichtflächen ggf. zu reinigen. Alle Dichtungen und Dichtflächen sind dann gleichmäßig und umlaufend mit Gleitmittel zu versehen.
5. Danach ist das Schachtrohr mit ggf. vormontiertem Steiggang entsprechend dem Auftrittsbereich und gemäß den Planungsvorgaben zur Leitungsführung auszurichten und ohne Verkanten auf den Schachtboden aufzusetzen.
6. Bei weiteren Schachtrohren ist auf eine korrekte Ausrichtung des Steiggangs zu achten. Hierzu sollten die Steiggangholme lotrecht übereinander liegen. Hinweis: Bei einer hydraulischen Montageunterstützung ist zum Schutz der Schachtbauteile ein Kantholz oder eine entsprechende Platte zentral zur Schachtachse aufzulegen.



---

7. Der Schachtkonus ist abschließend analog zu den Schachtrohren auszurichten und ohne Verkanten aufzusetzen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Steigangausrichtung eingehalten wird. Ebenfalls ist der korrekte Abstand zwischen den Sprossen einzuhalten. Sollte der Abstand nicht 250 mm betragen, können die Sprossen einfach umgesetzt werden.



---

8. Je nach Ausführung sind die Rohranschlüsse herzustellen. Hierzu ist ggf. das Spitzende des anzuschließenden Rohres zu säubern, anzufasen und gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen oder für Schweißverbindungen das Rohr schälen und mit PE-Reiniger frei von Rückständen vorzubereiten. Schweißverbindungen können entweder mittels Heizwendel- oder Spiegelstumpfschweißungen ausgeführt werden.



---

9. Der Schacht ist gemäß DIN EN 1610 in Lagen von max. 30 cm zu verfüllen und mit entsprechendem Gerät zu verdichten. Die Proctordichte bei der Verdichtung muss in Gebieten ohne Verkehrslast mind. 95% und in Gebieten mit PKW- oder Schwerlastverkehr mind. 98% betragen.



---

10. Eine Anpassung der Bauhöhe kann durch Schachtrohre in den Bauhöhen 0,5 m und 1,0 m oder ein entsprechendes Einkürzen im Konushals realisiert werden. Das Kürzungsmaß beträgt je nach Abdeckung max. 200 mm und ist durch Ablängen auf einer Welle realisierbar. Achtung: Es ist auf eine für die Abdeckung ausreichende Konushalslänge zu achten.



---

11. Je nach Abdeckung ist abschließend der Bereich zum Einlegen des Dichtelementes auf der Innen- oder Außenseite des Konushalses zu reinigen und frei von Verunreinigungen zu halten. Die mitgelieferte Dichtung ist auf Beschädigungen und Verunreinigungen zu überprüfen und bei Bedarf auszutauschen.

---



## Steigleiter - Mit fester Aufnahme im Schachtrohr (werkseitige Standardvariante)

1. Bei Schachtausführungen mit werkseitig vormontierter Leiteraufnahme ist zunächst die Position der Steigleiter im Hinblick auf die Auftrittsfläche im Schachtboden zu prüfen und ggf. zu korrigieren. Die Leiter ist von oben durch den Konushals in den fertig eingebauten Schacht einzulassen.



---

2. Beim Einsetzen der Steigleiter ist darauf zu achten, dass die Steigleiter mittig durch die Aufnahme im Schachtrohr geführt wird und beide Seitenholme die Steigleiter sauber umschließen, so dass die Leiter frei hindurchgleiten kann. Ein Verkanten ist in jedem Fall zu vermeiden.



---

3. Für die Arretierung der Steigleiter wird die Leiter in der Steigleiteraufnahme im Konus eingerastet. Hierzu ist die Leiter über die Aufhängung zu führen, so dass sich diese an den Innenseiten der Steigleiter befindet. Dann ist die Leiter in die Aufnahme zu drücken, bis sie beidseitig fest einrastet.

---



## Abdeckungen

### Mit Wavin Kunststoff- /Betonauflagering

1. Aus Feinsand bzw. Splitt ist ein Auflager gemäß Vorgaben herzustellen. Zum Abziehen kann z.B. eine Abziehschablone von Wavin verwendet werden. Das Dichtelement DN 600 ist dann zwischen der ersten und zweiten Außenwelle am Konushals zu montieren. Sowohl die Dichtung als auch die Dichtfläche des Auflagerings sind gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen.
2. Der Auflagering ist schließlich auf das Auflager aufzusetzen. Bei Verwendung des Betonauflagerings ist dieser mit drei geeigneten Gewindeösen M 12 zu versehen, daran einzuhängen und auf den Konus abzusetzen. Hierbei kann eine Setzungsfuge von max. 50 mm realisiert werden (Setzungsfuge min. 20 mm). Punktlasten und Hohlräume sind zu vermeiden.
3. Die Abdeckung ist unter Verwendung von Ausgleichsmörtel (Betonausführung: z.B. Estrichmörtel gem. DIN 4034/ Kunststoffausführung: z.B. Polymermörtel) auf den Auflagering zu setzen. Die Verwendung von Ausgleichsringen ist analog möglich. Die Vorschriften und Richtlinien zum Straßenbau sind zu beachten. Für den EVZ-Wert unter dem Auflagering ist die ZTVE-StB 09 zu berücksichtigen.

**Hinweis:** Es gelten die Dichtheitsanforderungen der DIN EN 1610. Prüfung mit Wasservollfüllung 10cm unterhalb von Oberkante Konus oder Schachtrohr.



### Mit Wavin Abdeckung DN 600 Beton/ Guss Klasse B 125 oder D 400

1. Vor der Montage der Abdeckung ist der Bereich der Dichtfläche auf Beschädigungen zu prüfen und zu reinigen, ggf. sind die Bauteile auszutauschen. Für das Auflager ist eine vollflächige Feinsand- bzw. Splittschicht aufzubringen und zu verdichten. Bei Einsatz eines Dichtringes (Art.-Nr. 4023826) ist dieser im ersten Wellental außen einzulegen und mit Gleitmittel zu versehen. Eine direkte Auflage auf den Konushals ist durch eine Setzungsfuge von mind. 20 mm zu vermeiden. Die max. Setzungsfuge beträgt 50 mm.
2. Die Vorschriften und Richtlinien des Straßenbaus sind zu beachten. Für den EVZ-Wert unter der Abdeckung ist die ZTVE-StB 09 zu berücksichtigen. Die Abdeckung ist auf das vorbereitete Auflager zu legen.



## Mit Wavin Betonabdeckplatte

1. Der Schacht ist bis max. 75 mm unterhalb des Schachtrohrendes lagenweise gemäß DIN EN 1610 zu verfüllen und zu verdichten. Um das noch freiliegende Schachtrohrende ist eine Schutzschalung (z.B. stabile Folie oder Dachpappe) anzubringen und gemäß Vorgaben ein Auflager aus Ortbeton C12/15 zu erstellen. Der Steiggang ist ggf. vor dem Aufsetzen der Betonabdeckplatte um 100 mm von oben einzukürzen.
2. Die Dichtung der Betonabdeckplatte ist zu reinigen, auf Unversehrtheit und korrekten Sitz zu überprüfen.
3. Die Dichtung ist dann, ebenso wie die Dichtfläche auf der Schachtrohrrinnenseite, gleichmäßig und umlaufend mit Gleitmittel zu versehen.
4. Die grauen Schutzkappen an den Außenkanten der Betonabdeckplatte sind mit einem geeigneten Schraubenzieher herauszuschrauben, um die M 16 Gewindehülsen freizulegen.
5. In die Hülsen sind passende Gewindeösen M 16 sicher einzuschrauben. Die Betonabdeckplatte ist dann mit einer geeigneten Kette an allen Ösen sicher einzuhängen. Hinweis: Die maximale Belastung der Kette ist zu prüfen.
6. Die Betonabdeckplatte ist waagrecht auf das von einem ebenen Betonaufleger umgebene Schachtrohrende abzusetzen. Gemäß Vorgaben ist hierbei eine Setzungsfuge von min. 20 mm und max. 50 mm zu berücksichtigen. Für einen Lastabtrag in den umliegenden Boden ist bauseits Sorge zu tragen. Die Abdeckung ist abschließend unter Verwendung von Ausgleichsmörtel auf die Abdeckplatte zu setzen. Punktlasten und Hohlräume sind hierbei grundsätzlich zu vermeiden.

